

Badstrasse Brugg

Planung: ab Herbst 2026

Die Stadt Brugg beabsichtigt, die Badstrasse innerhalb des in Übersicht 1 dargestellten Projektperimeters umfassend zu sanieren. Ziel des Vorhabens ist es, die bestehende Infrastruktur baulich und betrieblich auf den heutigen Stand der Technik zu bringen sowie die langfristige Werterhaltung der Anlagen sicherzustellen.

Die vorgesehenen Massnahmen umfassen die Erneuerung des Strassenoberbaus wo nötig die Randabschlüsse und die Bushaltestellen Obergrüt/Badi und Bodenackerstrasse nach Behindertengleichstellungsgesetz umzubauen. Die bestehende Kanalisation befindet sich in einem schlechten Zustand und weist altersbedingte Schäden auf. Zur nachhaltigen Behebung dieser Mängel ist eine grabenlose Sanierung mittels Inlinerverfahren vorgesehen. Dieses Verfahren ermöglicht es, die Leitung mit einem innenliegenden Schlauchliner zu erneuern, ohne dass ein durchgehender Leitungsgraben erstellt werden muss. Dadurch können Eingriffe in den Strassenraum reduziert, Bauzeiten verkürzt sowie Immissionen für Anwohnende und Verkehr minimiert werden.

Im Rahmen der Projektierung werden zudem die Bedürfnisse und allfälligen Ausbau- oder Erneuerungsabsichten der Werkleitungseigentümer wie der Swisscom und der IBB abgeklärt und koordiniert. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und allfällige Arbeiten an Werkleitungen zeitlich mit der Strassensanierung abzustimmen, um Mehrfachaufbrüche zu vermeiden.

Nach Vorliegen eines positiven Kreditentscheids kann die Projektierung weiter vertieft und bis zur Ausführungsreife gebracht werden. Die Bauausführung ist derzeit für den Frühling 2028 vorgesehen. Die Bauzeit wird auf rund 17 Monate geschätzt. Während dieser Zeit ist mit temporären Verkehrseinschränkungen zu rechnen.

Übersicht 1